

Erzgebirgischer Volksfreund

Der „Erzgebirgische Volksfreund“ erscheint täglich außer Sonn- und Feiertagen. Bezugspreis (einschl. der entsprechenden Zustellgebühr) für Unterhaltungsblätter, Schwarzenberger Anzeiger, Schwarzenberger Anzeiger, Kötzscher Anzeiger) bei Haus einschl. Postgebühren und Transportkosten monatlich 1,00 RM, halbjährlich 5,00 RM, durch die Post einzulösen. Alle Bestellungen monatlich 2,10 RM einschl. Zustellgebühr. Einzelnummern 10 Pf. Für Rückgabe unersucht eingereichter Schriftstücke u.ä. übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Tageblatt • enthaltend die amtlichen Bekanntmachungen des Amtshauptmanns und des Bezirksverbands Schwarzenberg, der Bürgermeister zu Gränich, Böhmig, Reustädtel und Schneberg, der Finanzämter in Aue und Schwarzenberg.

Es werden außerdem veröffentlicht: Bekanntmachungen der Amtsgerichte in Aue, Schneberg, Schwarzenberg, Johannegeorgenstadt, des Oberbürgermeisters zu Aue und des Ersten Bürgermeisters zu Schwarzenberg.

Verlag E. M. Gärtner, Aue, Sachsen.
Hauptgeschäftsstelle: Aue, Fernruf-Sammel-Nr. 2541. Drahtanschrift: Volksfreund Aue/Sachsen.
Geschäftsstellen: Böhmig (Amt Aue) 2940, Schneberg 310 und Schwarzenberg 3124.

Kostenlos-Kostenlos ist die am Freitag erscheinende Nummer bis vormittags 9 Uhr in den Geschäften. Der Preis für die 22 mm breite Mittelstreifen ist 4 Pf., für den 90 mm breiten Text-Mittelstreifen 20 Pf. amlich 12 Pf. Allgemeine Bedingungen laut Preisliste 3. Nachdruck ist B. Bei Verfügung von hoher Hand keine Haftung aus irgendeiner Verletzung, bei Unterbrechungen des Geschäftsbetriebes keine Ansprüche. **Verlags-Adresse:** Leipzig, Nr. 12226. **Verlagsbank-Konto:** Aue 1. G.

Nr. 55. Montag, den 7. März 1938. Jahrg. 91.

„Deutschland kann nur durch Deutschland groß und stark werden.“

Reichsminister Funt eröffnet die Leipziger Weltmesse.

Die Leipziger Frühjahrsmesse 1938 wurde gestern feierlich eröffnet. Der große Saal des Gewandhauses war mit Frühlingsablumen geschmückt. Die Fete, der auch Reichsorganisationsleiter Dr. Ley und Reichsstatthalter Mutschmann beiwohnten, wurde mit dem „Meisterfinger“-Borspiel eingeleitet. Der Vizepräsident des Messamts, Ludwig Fichte, hielt die Begrüßungsansprache. Er sprach im Namen des Messamts und von 9500 Ausstellern und nahezu 300 000 Einkäufern, die aus allen Ländern der Welt nach Leipzig gekommen sind. Seit der Nachübernahme durch den Führer habe die Leipziger Messe einen ungeheuren Aufschwung erlebt. Die Ergebnisse der letzten Messen beweisen einen glänzenden Aufstieg. Auch die Messe, die der Reichsminister heute eröffne, schließe sich würdig denen der letzten Jahre an. Seit 1934 habe die Leipziger Messe ihren Auslandsaufsatz fast verdreifacht. Sie sei an der Steigerung der deutschen Ausfuhr in diesem Zeitraum mit zehn v. H. beteiligt. Das sei eine Leistung, die für sich selbst spreche.

Die deutsche Wirtschaft ist krisenfest.

Reichsminister Funt führte u. a. aus, daß das Leipziger Welttreffen der Wirtschaft ein untrügliches Zeichen dafür sei, wie Deutschlands Weltgeltung auch auf wirtschaftlichem Gebiet in den letzten fünf Jahren gewaltig gewachsen sei. Dabei sei der einseitige wirtschaftliche Rückgang nur zum ganz geringen Teil auf die bessere Weltkonjunktur zurückzuführen, da ja „unser Außenhandel unter den Schutzmaßnahmen, die wir als Folge der systematischen Auspoierung und der übermäßigen Auslandsverschuldung in der Zeit vor 1933 ergreifen mußten, außerordentlich schwer beeinträchtigt worden war. Trotzdem gelang es uns, die Einfuhr von 4,2 auf 5,5 Milliarden zu steigern und die Ausfuhr von 4,9 auf 5,9 Milliarden RM zu steigern. Aber dieser erhöhte Anteil an den Welthandelsumsätzen steht in keinem Verhältnis zu dem Wachstum der inländischen Erzeugung und der Ertragssteigerung unserer Arbeit im ganzen. Die gewerbliche Produktion ist von 1932 bis 1937 von 38 auf 75 Milliarden und das Volkseinkommen von 45 auf 68 Milliarden gestiegen. Im übrigen hat bereits Mitte 1937 in den großen Produktionsgebieten der Welt vielfach ein sehr starker Rückschlag eingeleitet, während die deutsche Produktion nicht betroffen wurde und sich auch weiterhin in einer ungeschwächten Aufwärtsentwicklung befindet.“

Der Minister betonte, daß die nationalsozialistische Wirtschaftspolitik den größten Wert auf eine Steigerung des Außenhandels und die Verbesserung der Handels- und Zahlungsbeziehungen zu den ausländischen Staaten lege. Erörterungen des Auslandes über das Wesen der deutschen Wirtschaft seien zu dem Ergebnis gekommen, daß die deutschen Wirtschaftsmethoden die besten seien, weil die deutsche Wirtschaft heute absolut gesund und krisenfest darstehe. Das sei eine Folge davon, weil die Wirtschaft nach nationalsozialistischer Auffassung politisch geführt werden müsse, sie sei nur ein Teil der Gesamtpolitik, aber ihre Führung werde von politischen Kräften bestimmt. „Der nationalsozialistische Staat hat mithin, seiner weltanschaulichen Grundlage entsprechend, die die Wirtschaftsordnung und die Wirtschaftsgealtung nach den Lebensgesetzen und den Lebensnotwendigkeiten des deutschen Volkes ausgerichtet.“

Die Arbeit ist die Grundlage des Volkswohlfandes.

Gold und Devisen hatten wir nicht, somit mußten wir eine neue Grundlage des Volkswohlfandes schaffen, und dies war die Arbeit, die sich in der Leistung, in der Produktion ausdrückt. „Jede Mark, die in Deutschland mehr bezahlt wird, setzt voraus, daß um eine Mark mehr gearbeitet wurde.“ So hat es der Führer in seiner letzten Reichstagsrede ausgedrückt. Wenn wir die Lage an den internationalen Geld- und Kreditmärkten ansehen, so kommen wir zu der Erkenntnis, daß die die Volkswirtschaften durch Zuviel an Gold und Devisen krank werden, während die deutsche Wirtschaft ohne Gold und Devisen gesund geworden ist. Wir haben uns aber auch nicht zu Währungsversuchen verleiten lassen, die schließlich immer zu Verlusten am Volkswohlstand führen und stets gerade die breiten Massen des arbeitenden Volkes besonders schwer treffen. Die Reichsmark ist ein ehrlicher Schein geblieben. Wir haben auch nicht unsere Zuflucht zu gleitenden Preisen und Lohnstufen genommen, sondern Preise und Löhne stabil gehalten. Und wir haben schließlich Kredit und Kapital dahin gelenkt, wo sie am stärksten und nützlichsten für die Allgemeinheit wirken konnten. Auf diese Weise haben wir mit Vernunft, Fleiß und Talent die Fragen gelöst, die andere bisher nicht lösen konnten.

Der Außenhandel muß sich nach dem Binnenhandel richten.

Eine Rückkehr zu der früheren sog. Währungsautomatik auf der Basis des alten Goldstandards ist wegen der damit verbundenen internationalen Abhängigkeit abzulehnen. Wer man wird daran denken müssen, daß der internationale Warenaustausch niemals Selbstzweck, sondern immer nur Mittel zum Zweck sein darf. Der Außenhandel muß sich stets nach den

Bedürfnissen des Binnenmarktes richten, nicht umgekehrt! Je stärker und krisenfester der Binnenmarkt ist, um so besser kann sich auch der Außenhandel entwickeln. Ein konjunkturfester Handelspartner dürfte nicht nur etwas ganz neues, sondern auch etwas sehr Begehrtes in den weltwirtschaftlichen Beziehungen sein! Die Wiederherstellung „normaler“ zwischenstaatlicher Beziehungen und die Stabilisierung der Währungen wird jedenfalls nicht dadurch erreicht werden können, daß man einfach wieder zu den alten Methoden des Freihandels oder der Weisbegünstigung und des Goldstandards zurückkehrt, die gerade durch die Politik derjenigen Länder gründlich zerstört worden sind, deren Regierungen sich der notwendigen Erkenntnis verschließen, daß die neuen Kräfte und Methoden in der Weltwirtschaft auch neue Kräfte und Methoden in der Weltwirtschaft auslösen müssen. Auch hier darf man nicht an Anschauungen und Gewohnheiten festhalten, die durch die Erkenntnisse überholt und daher unwirksam geworden sind.“

In diesem Zusammenhang stellte der Minister die Forderung nach einem vernünftigen Clearingssystem auf.

Der Siegeszug der neuen Werkstoffe.

„Ganz besondere Aufmerksamkeit,“ fuhr er dann fort, „müssen wir dem Export unserer neuen Werkstoffe widmen und den Waren, die aus diesen hergestellt werden. Eine neue Weltindustrie ist hier im Entstehen. Das Ausland wird erkennen, was deutsche Erfindergeist, was die deutsche Technik und Industrie unter entschlossener Führung und dem geballten Einsatz aller Kräfte zu leisten vermögen. Und dabei stehen wir hier erst am Anfang.“

Eine gemeine Lüge.

Die Gäste aus dem Auslande werden sich auch überzeugen können, daß alles Gerüde von schlechten Existenzbedingungen und Fronarbeit der deutschen Arbeiter nichts anderes als gemeine Lüge ist. Das deutsche Volk arbeitet und schafft und ist glücklich in dieser Arbeit. Zum erstenmal in der Welt ist der Gedanke der unlöslichen Einheit von Wirtschaft und Arbeit durch das Werk der Deutschen Arbeitsfront Wirklichkeit geworden.“

Bei dem glanzvollen Aufstieg der deutschen Wirtschaft müßte das heutige Deutschland normalerweise das bevorzugte Anlageland des Weltkapitals sein, weil nirgends sonst wo die Wirtschaftslage so gesichert, so gesichert und so zukunftsreich ist und die deutsche Baluta müßte die festeste der Welt sein.

Schicksalsfragen des deutschen Volkes.

„Daß die Außenwirtschaft und Außenwährung trotzdem so unbefriedigend und nur mit Reglementierungen unter ständiger staatlicher Kontrolle am leichtesten zu erhalten sind, hat seinen Grund darin, daß die letzten Reste aus der Zeit des politischen und wirtschaftlichen Zerfallens immer noch nicht beseitigt worden sind. Hierzu gehören die noch ungelösten Schuldenbereinigung und die noch ungelöste Kolonialfrage, zwei Schicksalsfragen des deutschen Volkes, die in einem gegenseitigen Zusammenhang stehen. Reichsamtpräsident Dr. Schacht, dessen genialer Konzeption das neue deutsche Geld- und Kreditssystem und der „Neue Plan“ zu verdanken sind, der

Abbruch der Autoschau.

Berlin, 7. März. Gestern abend gab ein Konzert der Sirenen das Zeichen zum Abbruch der Internationalen Autoschau. 789 000 Schaulustige haben sie besucht, am letzten Tage allein 112 000. Damit ist die Besucherzahl des Vorjahres um 39 000 überboten. Überall sind große Abflüsse getätigt worden, die der Industrie viele Monate Beschäftigung geben. Die Exportaufträge haben gegenüber dem Vorjahr noch eine weitere starke Steigerung erfahren.

Kameradschaftsabend englischer und deutscher Frontkämpfer.

Berlin, 6. März. Der Generalsekretär der internationalen Frontkämpferkommission, der britische Oberst Crossfield, wollte bei der Vereinigung deutscher Frontkämpferverbände. Im Kriegervereinshaus fand daher ein Kameradschaftsabend statt, auf dem der Herzog von Koburg den Gast begrüßte. Oberst Crossfield gab in deutscher Sprache einen Rückblick auf die Erfolge des Komitees im vergangenen Jahre und eine Darstellung der Ziele, die der Zusammenarbeit der Frontkämpfer vorzuziehen und das gegenseitige Verständnis der Völker fördern, um so an der Sicherung des Friedens mitzuwirken. Reichsriegsopferführer Oberlinbober gab der Hoffnung Ausdruck, daß ein zunehmendes Verständnis für unsere Lage und die deutsche Aufgabe in Europa immer mehr dazu führen werde, unserm Volke die volle Gleichberechtigung und den Platz an der Sonne zuzugestehen.

Amtliche Bekanntmachungen befinden sich im 1. Beiblatt.

Die Wünsche des Führers für die Messe.

Der Führer hat zur Eröffnung der Frühjahrsmesse 1938 folgendes Telegramm geschickt: „Der heute beginnenden Reichsmesse in Leipzig sende ich meine besten Wünsche. Möge sie dazu beitragen, die Weltgeltung deutscher Erzeugnisse zu steigern und den friedlichen Gütertausch zwischen den Völkern zu fördern.“

überhaupt erst die neuen Möglichkeiten für den deutschen Handels- und Zahlungsverkehr mit dem Auslande geschaffen hat, hat auf der Leipziger Frühjahrsmesse 1935 darauf hingewiesen, daß das Transferproblem unendlich viel leichter sein würde, wenn Deutschland Kolonien hätte. Die Schätzungen lauteten dahin, daß Deutschland bei Rückempfang seiner Kolonien schon in der nächsten Zeit allein mit einer Devisenerparnis von 200 Millionen RM im Jahre rechnen könnte, und daß diese Summe sich im Laufe der Jahre auf 500 bis 600 Millionen RM erhöhen würde. . . .

Aber für das deutsche Volk ist die Kolonialfrage in erster Linie eine politische Frage. Der Raub der Kolonien wurde nach dem Versailler Diktat keineswegs allein aus wirtschaftlichen Erwägungen vorgenommen, sondern ganz offen und schamlos als entehrende Strafe für Deutschland bezeichnet. Die Wiedererlangung der Kolonien ist also für Deutschland eine Frage der nationalen Ehre!

Nachdem der Nationalsozialismus die Minderwertigkeitskomplexe des deutschen Volkes aus der Nachkriegszeit beseitigt hat, müssen aus dieser Tatsache ebenso wie bei der Kolonialfrage auch bei der Schuldenregulierungsfrage die notwendigen Folgerungen gezogen werden.

Die heutige Machtposition Deutschlands in der Welt vertritt es nicht, daß deutsche Staatsanleihen im Auslande in einem unwürdigen, dem deutschen Ansehen abträglichen Zustande sind. Wir wollen und brauchen keine neuen Staatsanleihen im Auslande, aber wir müssen hinsichtlich der bestehenden Anleihen eine Lösung finden, die der politischen und wirtschaftlichen Lage des nationalsozialistischen Deutschlands Rechnung trägt und für die Anleihebesitzer bestimmt kein neues Risiko einzuschließen braucht, dafür aber — auch hier unter Anerkennung eines Zustandes, der nun einmal nicht geändert werden kann — stabile und natürliche Verhältnisse schafft. Von der Schuldenregulierungsfrage hängt schließlich der Wert der deutschen Währung im Auslande ab, und auch dieser Wert muß, wie alle deutschen Werte, neu bewertet werden.

Die deutsche Wirtschaft ist unter nationalsozialistischer Führung aus eigener Kraft, ohne Hilfe des Auslandes geteilt und zu neuer Blüte emporgeführt worden. Auch bei der Wiederherstellung einer gesunden und starken deutschen Außenwirtschaft werden wir auf unsere eigenen Talente und Arbeitsenergien, auf unserer eigenen Fleiß und unsere eigenen Willenskräfte angewiesen sein. Denn auch hier gilt, wie überall, das Wort:

„Deutschland kann nur durch Deutschland groß und stark werden.“

Mit einem Siegesheil auf den Führer schloß Vizepräsident Fichte die Rundgebung.

Oberst Beck in Rom.

Rom, 6. März. Der polnische Außenminister Oberst Beck ist mit seiner Gattin und seiner Begleitung heute abend im Sonderzug hier eingetroffen. Er wurde von Graf Ciano und Parteisekretär Starace begrüßt.

Berlin, 6. März. Den festlichen Ausklang der Jahrestagung der Reichsfilmkammer bildete der große Filmball, der sich in Anwesenheit von Dr. Goebbels, sowie des Reichspressescheffs zu einem gesellschaftlichen Ereignis gestaltete. — Der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda hat die Versorgungsanstalt der deutschen Bühnen in München zum Versicherungsträger für die Pflichtversicherung der Bühnenschauspieler bestimmt und als Zeitpunkt des Beginns der Versicherung den 1. März 1938 bezeichnet. Damit ist die Altersvorsorge der Bühnenschauspieler im Leben getreten. Die zur finanziellen Sicherung der Altersversorgung für jede Eintrittskarte der Theater abzuführende Abgabe wird bereits seit dem 1. Januar ds. Js. erhoben.

Hamburg, 6. März. Die Fachbuchverlegung, die im Auftrage des Reichspropagandaministeriums durchgeführt wird, wurde hier in der Musikhalle eröffnet. Der Beauftragte des Leiters der Reichswirtschaftskammer, Diploming. Paulhardt-Berlin, schilderte die großen Aufgaben, die das Fachbuch im Rahmen des Vierjahresplanes zu erfüllen habe. Obergeliebterführer Agmann-Berlin machte Ausführungen über den Reichsbuchwettbewerb und erklärte, Leistungskamp und Fachbuch seien zwei Begriffe, die nicht voneinander zu trennen seien.

Infero Rebe, gute Mutter, Großmutter, Schwester und Tante, Frau
Johanna verw. Junghanns
 geb. Sätze

* 10. 8. 1887 † 6. 8. 1938

† von uns gegangen.

In stiller Trauer
Räte Junghanns
 im Namen aller Hinterbliebenen.

Wwe, Pittau, Zwickau, Erfurt, Eisenach, Diego (Spanien), den 6. März 1938.
 Beerdigung findet am Mittwoch, dem 9. März, nachmittags 1/2 2 Uhr von der Friedhofshalle St. Nicolai aus statt.
 Freundlich zugesandte Blumenpenden werden erbeten.

† 5. 8. 1938
 † 18. 9. 1888
Anna Helene Quack
 geb. Eypig

In stiller Trauer
Karl Quack nebst Tochter Elfriede
 und allen Hinterbliebenen.

Schneeberg, den 7. März 1938.
 Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 8. März, nachmittags um 3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

* 14. 5. 1880 † 7. 8. 1938
 Nach langem, schwerem Leiden verschied heute nacht gegen 2 Uhr meine liebe Frau,
 Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante
Camilla Antonie Böttrich
 geb. Jahn.

In tiefstem Schmerz
Richard Böttrich
 und alle Angehörigen.

Bühlig-Dreihausen, Cuzhaven, den 7. März 1938.
 Die Beerdigung unserer teuren Entschlafenen findet am Donnerstag, dem 10. März, mittags 1/2 1 Uhr vom Trauerhause, Nr. 609, aus statt.

* 2. 7. 1870 † 8. 8. 1938
 Nach Gottes Willen verschied plötzlich und unerwartet durch
 Unglücksfall mein herzenguter Gatte, mein lieber, guter Papa,
 Sohn, Bruder, Schwiegerohn, Schwager und Onkel
Johannes Gerber

In tiefstem Schmerz und stiller Trauer
Bisa Gerber geb. Hendel nebst Söhnen
Alban Gerber und Frau
Curt Gerber und Frau
Fritz Jahn u. Frau Gertrud geb. Gerber
 nebst allen Hinterbliebenen.

Wibbich, den 7. März 1938.
 Die Beerdigung unseres lieben Entschlafenen findet am Dienstag nachmittags 1/2 8 Uhr statt.

Am Sonnabend, 5. März, verschied nach längerer Krankheit, nach
 einem an Arbeit reichen Leben, mein herzenguter Mann, unser
 lieber Vater, Groß- und Schwiegervater, Bruder und Schwager, Herr
Louis Gustav Bretschneider

Alt-Dauer

im Alter von 69 Jahren.

In tiefer Trauer
Anna Bretschneider geb. Leonhardt
 nebst Kindern und Angehörigen.

Niederlehmsa, den 7. März 1938.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem 9. März, nachm. 1/2 2 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Die neue
Modefrisur
 ist ohne eine gut ausgeführte
 Dauerwelle nicht möglich.
 Auskunft
Haarpflegehaus Schubert
 Aus, Ernst-Papst-Straße 4

Teppiche
 Bettumrandungen, Läufer-Stoffe
 von der einfachsten bis zur besten Qualität
 bis 10 Meter breiten, spannfähige Lieg-
 umtauschrecht, 1000% Ausrüstung, u. Nach-
 bestell. Verlang-Sie kostenlos u. unverbindl.
 Muster vom größten und leistungsfähigsten
 Teppich-Spezial-Versandhaus Deutschland.
Teppich-Groß, Oskar Groß
 Teppichstadt Oelenitz/V. 142

Best den „E. B.“

Für die uns von allen Seiten bei dem Heimgang meines lieben
 Gatten, unseres guten Vaters

Hans Felix Pflugbeil

in so überaus reichem Maße zuteil gewordenen Beweise aufrichtiger
 Teilnahme, die vielen Blumenpenden und das ehrende Geleitz,
 danken wir hierdurch allen auf das herzlichste.
 Besonderen Dank Herrn Pfarrer Dr. Götter für seine zu Herzen
 gehenden Worte. Ferner danken wir H. Sturmführer Engler,
 Rektor Rega, Bürgermeister Dr. Durr und Schiffsvereinsführer
 Leibiger für die am Grabe gesprochenen Worte, die uns tiefbewegt
 haben. All die Liebe bedeutete nicht nur eine Ehrung des Toten,
 sondern war auch großer Trost für uns.

Elfa verw. Pflugbeil und Kinder
 nebst allen Hinterbliebenen.

Schneeberg, den 7. März 1938.

* 2. 8. 1874 † 5. 8. 1938
Paul Georg Hoyer
 Buchdrucker

In tiefer Trauer

Minna verw. Hoyer geb. Becker
 Familie Herbert Müller
 nebst Angehörigen.

Schwarzberg, Werdau, am 7. März 1938.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem 9. März, 1/2 2 Uhr vom St. Georgenfriedhof aus statt.

Frau M. ist auch eine von denen,
 die Röstiger Schwarzbier schon seit Jahr-
 zehnten trinkt. Und sie bereut es nicht, daß
 sie diesem nahrhaften Stärkungstrank die
 Treue gehalten hat. Wer es einmal kennen-
 gelernt hat, trinkt es auch nach Jahren mit
 der gleichen Freude und dem gleichen Genuß.
 Fragen Sie Ihren Arzt. Röstiger Schwarz-
 bier ist erhältlich in den Bierhandlungen und
 Lebensmittelgeschäften.

Wie suchen für den eingeführten Bezirk Erzgebirge
tüchtigen Außenbeamten.

Respekt. wollen sich baldigt mit uns direkt in Verbindung setzen.

Magdeb. Leb.-Versich.-Ges.
Geschäftsstelle Sachsen
 Leipzig 1, Dittichring 16,
 Tel. 24570 und 25000.

„E. B.“
 Das Familienblatt
 des weith. Erzgebirges
 erreicht man durch
 die Sammelnummer
 2541

Gebrauchte, gutehaltene
Drehbank
 zu kaufen gesucht. Angebote unter
 Nr. 8272 an die Geschäftsstelle dieses
 Blattes in Aue erbeten.

Das behagliche Heim
 ist die Grundlage mancher glücklichen Ehe!

- | | | | |
|---|-------|---|-------|
| 10 St. Küche, elfenbeinfbg. gemalt, Büfett 140 cm . . . | 240.- | Schlafzimmer, kompl., dkl. gemalt, Schrank 180 cm . . . | 290.- |
| 10 St. Küche, elfenbeinfbg. gemalt, Büfett 160 cm . . . | 265.- | Schlafzimmer, komplett, hell gemalt, Schrank 180 cm . . . | 305.- |
| 10 St. Küche, escheffarbig gemalt, Büfett 160 cm . . . | 290.- | Schlafzimmer, komplett, silberbirkenfarbig gemalt . . . | 360.- |
| 10 St. Küche, nußbaumfsg. gemalt, Büfett 140, echt Nußb. . . | 280.- | Schlafzimmer, komplett, oliv escheffarbig gemalt . . . | 380.- |
| 10 St. Küche, kirschb.-fsg. gemalt, Büf. 140, echt Kirschb. . . | 300.- | Schlafzimmer, komplett, mahagonifarbig gemalt . . . | 390.- |
| 10 St. Küche, kirschb.-fsg. gemalt, Büf. 160, gewellit Tür. . . | 290.- | Schlafzimmer, kpl., Eiche mit Nußb., Schrank 180 cm . . . | 435.- |
| 10 St. Küche, nußbaumfsg. gemalt, Büfett 170 cm . . . | 300.- | Schlafzimmer, kpl. Eiche mit Nußb., Schrank 180 cm . . . | 490.- |
| 11 St. Küche, naturlasierb., Büfett 160 cm . . . | 310.- | Schlafzimmer, kompl. mit Fassung-Auflagen blau-gold . . . | 435.- |
| 11 St. Küche, nußbaumfsg. gemalt, Büfett 160 cm . . . | 345.- | Schlafzimmer, komplett, m. Fassung-Auflagen blau-gold . . . | 450.- |
| 11 St. Küche, birkenfarbig gemalt, Büfett 160 cm . . . | 355.- | Schlafzimmer, komplett, m. Fassung-Auflagen blau-gold . . . | 500.- |

Conche - Conche - Sofas in großer Auswahl.
 Spiele- und Wohnzimmer, polierte und echte Zimmer in verschiedenen Ausführungen am Lager!
 Die Möbel werden Ihnen gern gezeigt! Annahme von Darlehensschulden. — Ich bitte um Besichtigung
Gertrud Weiße Möbelhandel
 Oberhohndorf-Bockwa bei Zwickau, Sa. — Fernruf 2735.
 Wildenfelsener Straße 56 (ehem. Wiedes Grundstück).
 Straßenbahnhaltestelle: Lengenfelder Straße.
 Annahme von Ehestandsdarlehen! Bitte genau auf die Firma zu achten!

Bandsäge
 zu verkaufen.
 Paul Ripp, Schwarzengb.-Neuwelt
 Beschäftigung: Schnepf-Mühle
 Schwarzengb.-Wibbenau.

Verkauft
Schwarze Gummitiefel
 (Eretorn) am 28. Februar im
 „Bürgergarten“ Aue.
 Abzugeben dafelbst.

Ein Einheitsbund aller singenden Kräfte im Volke?

Sängerkreistagung in Zwickau.

Der Sängerkreis 18 ist eine Untergliederung des Gau...

Im Rahmen dieser Gliederung fand am gestrigen Sonntag...

Ein harter Schulchor der Zwickauer Volksschulen unter Leitung...

Die Jahresrückschau gab der Sängerkreisführer selbst. Bieleorts...

Einige größere und leistungsfähige Vereine des Kreises werden...

Staatskanzlei statt, worüber ein kurzer Bericht erstattet wird. Das Kreisfängerfest...

Dem Bericht des Kreischorleiters, R. Härtling-Zwickau, ist zu entnehmen...

Sängerkreischorleiter A. Hönig erinnert an die für das Jahr 1937/38...

Die Sängerschaft stattet ihrem Sängerkreisführer und seinen Mitarbeitern...



Das Kunstwerk des Monats,

das von den Berliner Staatlichen Museen zur Beachtung empfohlen wird...

Ämterliche Anzeigen.

Mahnung zur Steuerzahlung an Stelle von Einzelmahnungen.

An die Zahlung aller in der Zeit vom 11. Februar bis 10. März 1938...

Die Fälligkeitstermine für die einzelnen Steuerarten ergeben sich...

Wenn nicht spätestens am Tage der Fälligkeit gezahlt wird...

Säumniszuschlag von 2 v. H.

verwirkt. Steuerrückstände und Säumniszuschläge werden alsbald durch...

Aue und Schwarzenberg, am 5. März 1938.

Das Finanzamt Aue. Das Finanzamt Schwarzenberg. Postfachkonto 98776 Leipzig.

Verbandsberufsschule

Schneeberg-Neustädtel und Umg.

Am 9., 10. und 11. März 1938 findet

Öffentlicher Unterricht

statt. Die Eltern, Lehrherren, Arbeitgeber unserer Schüler und Schülerinnen...

Adolf-Hitler-Schule, Schwarzenberg.

Zum Besuche des öffentlichen Unterrichts, Montag und Dienstag...

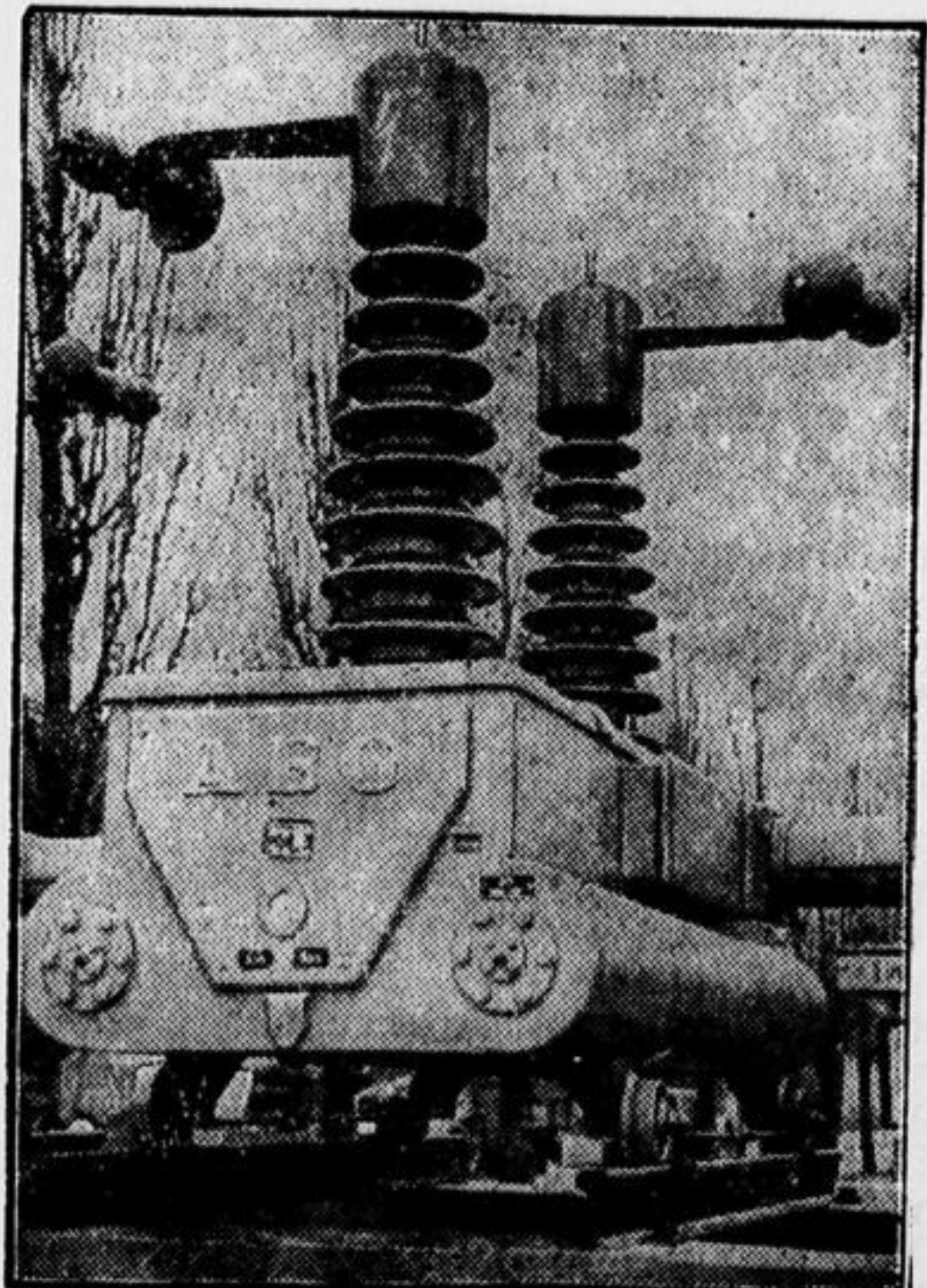
Schwarzenberg, 5. März 1938. Die Schulleitung. Fiedler, Rektor.

Die Ausstellung der Schülerarbeiten ist geöffnet: Sonntag 10-18 Uhr...

Parole für den Betriebsappell am 8. März.

Leben heißt wagen und hieß es in allen großen Zeiten Wagen und Zusammenstehen.

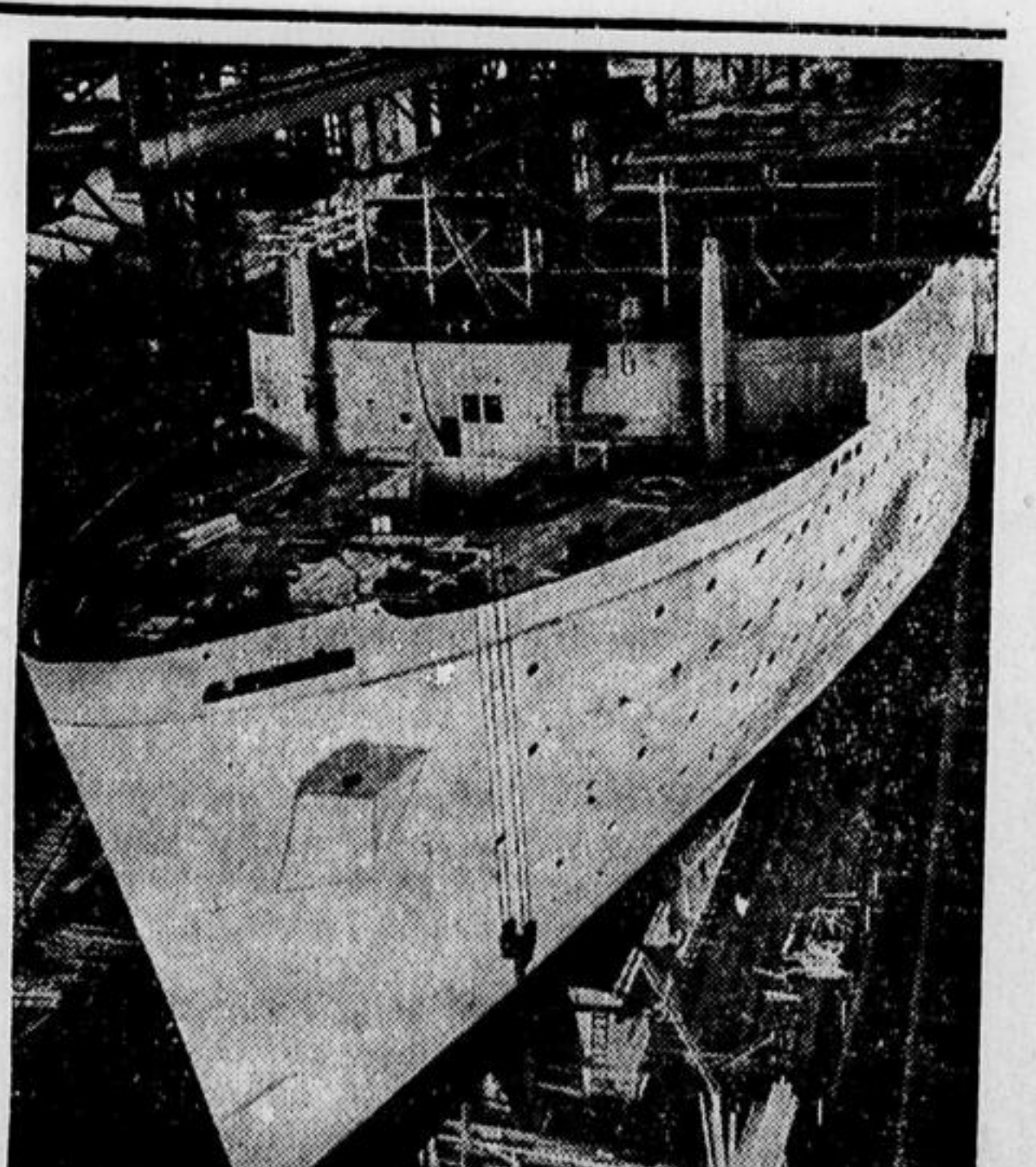
Der Nachwuchs der Volksschullehrer. In einer Tagung der Leiter des NS-Dozentenbundes...



Zur Eröffnung der Leipziger Frühjahrsmesse. Das Bild zeigt einen Druckgasalter der AEG...



Beim Kameradschaftsabend der Filmkünstler spendete Dr. Gebbels...



Das zweite AdF-Urbanerschiff vor dem Stapellaufl. Ein Überblick über die letzten Bauarbeiten...

Die Versammlungstätigkeit der DAF, Kreisverwaltung Aue, im Februar 1938.

Die Mitgliederversammlungen der Deutschen Arbeitsfront dienen in erster Linie der einheitlichen Ausrichtung der Betriebe nach den politischen, sozialen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten des Nationalsozialismus. Sie sind für Betriebsführer und Gefolgschaft gleich wichtig und unentbehrlich, denn die einheitliche Führung auf dem Gebiet „Arbeit“ erfordert Anpassung, Verständnis, gegenseitiges Vertrauen, mit einem Wort: Kameradschaft. Das ist ein Begriff, der alles umschließt, was der Nationalsozialismus nicht nur fordert, sondern wozu er den einzelnen auch erzieht. Auf dieser Grundlage beruht die wahre Betriebsgemeinschaft, die befähigt ist, alle ihr zugewiesenen Aufgaben zu meistern und die auch im Stande ist, die Arbeit als produktive Leistung mit Freude und Schönheit zu verbinden, die jedem sein Teil Verantwortung auferlegt und so für jeden den Weg zur Leistung freigibt, der in die Gemeinschaftsleistung mündet. Die Versammlungen der Deutschen Arbeitsfront sind gewissermaßen Schulungsabende, in denen die Notwendigkeiten und Zusammenhänge auf dem Frontabschnitt „Arbeit“ von sachlich und politisch geschulten Rednern der DAF, und der NSDAP, aufgezeigt werden, um jeden einzelnen in die Lage zu versetzen, an seinem Platz das Richtige zu tun. Darüber hinaus sollen sie auch der Freude und dem Frohsinn Raum geben. Unter dem Leitwort „Fröhlicher Kamerad“ erfahren die Versammlungen

eine wertvolle Bereicherung in einem weiten Teil, der das Spiegelbild der aufsteigenden Entwicklung in kultureller Hinsicht ist, in welchem das gesunde Volkstum, die lebensbejahende Entwicklung der Volkstümlichkeit und die sportliche Erziehung in Erscheinung treten. Die NSDAP „Kraft durch Freude“ hat hierfür die Voraussetzungen geschaffen und hundertfältig stellt die Betriebs- und Dorfgemeinschaft die Kräfte dazu zur Verfügung. Die Erfolge der Kreisverwaltung Aue auf diesem Gebiete zeigt ein kurzer Rückblick auf die Versammlungstätigkeit im Februar 1938:

DAF-Versammlungen in Schwarzenberg, Eibenrod und Johanngeorgenstadt waren selbst bei Benutzung der größten zur Verfügung stehenden Säle überfüllt und erhielten den Charakter großer Kundgebungen. Die Fahnen der Bewegung und der DAF, Werkstätten und Werkmusikzüge gaben dem äußeren Bild das Gepräge politischen Soldatentums, die Redner sprachen über das Thema: „Arbeit und Wirtschaft im Dienste des sozialistischen Aufbaus“ und fanden Verständnis und Begeisterung. AdF-Sing- und Spielgruppen hatten sich zur Verfügung gestellt. In Lauter, Rodau, Neustädtel, Dittersdorf, Oberlitzengrün, Wildenthal, Niederschlema, Bernsdorf, Schöneberg, Schwarzenberg-Neustadt, Böhlen, Bernsdorf, Erla-Grändorf, Untersitzengrün, Mühlenthammer, Reibhardtshaus und Coxa wurden ebenfalls DAF-Versamm-

lungen abgehalten, die alle erfolgreich waren und je nach den örtlichen und betrieblichen Gegebenheiten verschiedenartig, in jedem Falle aber würdige Ausgestaltung erfuhren. In einigen Ortsvereinen wurde ein Film des Reichspropagandamini: „DAPreuzen fahren in den Schwarzwald“ gezeigt.

Den Höhepunkt all dieser Veranstaltungen bildete eine Morgenfeier im Rathaus in Johanngeorgenstadt, die anlässlich des 100jährigen Bestehens der Gewerkschaft Vereintigt Feld im Fastenberg in Johanngeorgenstadt von der Deutschen Arbeitsfront durchgeführt wurde. Die Feier bräute diesem Festtag der Johanngeorgenstädter Kameraden vom Bergbau den Stempel der neuen Zeit auf, indem sie das Übergebrachte mit dem Neuen sinnvoll verband. Der Saal war von der Kreisverwaltung Aue mit den Symbolen der Bewegung und DAF, mit Blumen und brennenden Pyramiden festlich geschmückt. Der Werkmusikzug der Firma Hilo, Aue, und die Werkschor der Firma Gottbold Heinz und Steinberger & Bros in Johanngeorgenstadt waren links und rechts im Halbkreis aufgestellt. Dahinter nahmen nach dem Einmarsch die Fahnen der Bewegung und der DAF, sowie drei Bergfahnen, darunter die 100 Jahre alte Fahne des Reiches Vereintigt Feld im Fastenberg Aufstellung. Ueber allem leuchtete auf schwarzem Hintergrunde das Hoheitszeichen der Partei. In diesem feierlichen Rahmen vollzog sich der Ablauf dieser Morgenfeier, über den der „E. B.“ bereits ausführlich berichtete. Es war eine nat.-soz. Feier, deren Vorbereitung und Durchführung der DAF durch die Einheitsbereitschaft ihrer Mitarbeiter gelang. Für den Grenzort Johanngeorgenstadt aber hatte sie eine ganz besondere Bedeutung.

Adler-Lichtspiele Aue

Heute Montag letztmalig:
Benjamine Gigli: „MUTTERLIED“.

Dienstag bis Donnerstag 5, 7 und 9 Uhr
ein abenteuerlicher Film aus der Südeee:

Das Geheimnis um Betty Bonn

Einer der interessantesten und spannendsten Abenteuerfilme, der eines der größten Rätsel der Meere — das sich wirklich einmal zugegetragen hat — behandelt.

Maria Andersgast / Theodor Loos

Mit unerhört realistischen Mitteln in Darstellung, Milieu und Handlung ist hier ein Film voller Wucht, Dramatik und Tempo geschaffen worden, bei dessen abenteuerlichem Ablauf auch immer wieder das zarte und ewig schöne Lied der Liebe durchklingt. Beiprogramm. Jugend kein Zutritt.

Achtung! Voranzeige!
Ab Freitag ein Standardwerk deutschen Filmschaffens:
URLAUB AUF EHRENWORT

Carola-Lichtspiele Aue

Dienstag bis Donnerstag 7 und 9 Uhr
ein herzhafter, abenteuerlicher und humorvoller Film von schöner schauspielerischer Geschlossenheit:

Mississippi - Melodie.

Eine unserer Augen neue und fremde Welt tut sich vor uns auf — die romantische Welt der Mississippi-Fischer —, die abseits von den Städten, von den Zentren des großen Lebens auf ihren Hausbooten ihr Dasein fristen. Ueber den großen Strom tönen ihre Lieder, Lieder von bizzarem Reiz. Ein Film von Qualität in deutscher Sprache. Großes Beiprogramm. Jugend kein Zutritt.

Horst Hahner Käthe Hahner

geb. Härtel

Vermählte

Schneeberg, am 6. März 1938.

Die glückliche Geburt Ihrer Tochter

Helga Elisabeth

geigen in großer Freude an

Ernst Siegel u. Frau Alice

geb. Ritz

Dresden-A., am 5. März 1938.

Geschäfts-Übernahme

Wir gestatten uns bekannt zu geben, daß wir ab heute die bisher von Herrn Bäckmeister Gustav Helms und Frau betriebene

Brot-, Weiß- u. Feinbäckerei

Zschorlau, Hauptstraße 206

pachtweise erworben und mit heutigem Tage übernommen haben.

Die bisher in diesem Geschäft, Hauptstraße 206, geübte sorgfältige Geschäftsführung berechtigt uns zu der Hoffnung, daß uns nicht nur die alten Kunden treu bleiben, sondern uns auch der neu hinzukommende Kundenkreis volles Vertrauen entgegenbringt. Wir versichern, daß es unser eifrigstes Bestreben sein wird, unsere verehrte Kundschaft bestens zu bedienen und uns deren Zufriedenheit zu erwerben.

Wir bitten deshalb um gefällige rege Unterstützung in unserem neuen Unternehmen.

Friedrich Riedel, Bäckmeister, nebst Frau Erna.

Zschorlau i. Erzgeb., den 7. März 1938.

Als Vermählte grüßen

Willy Flache, Bäckmeister

Frida Flache geb. Hedlich

Schneeberg, den 6. März 1938.

Auskunft

können wir nur erteilen, wenn es heißt:
Su erfragen unter Nr. ...
Ergebnißlicher
Johannfrank

Lüchtiger Fachmann

sucht zum 1. April 1938

Ronditorei u. Kaffee

verbunden mit Bäckerei (Zagegeschäft) in wirklich guter Verlehrs-lage mit nachweisb. Umsatz, bei 5000 bis 6000 RM Anzahlung zu kaufen. Angebote unter A 6271 an die Geschäftsstelle dieses Blattes in Aue.

Suche sofort oder später Stellung als Herrenfrisier und Dufthopf Schneider

mit Vorkenntnissen im Damenfach; bin 21 Jahre alt. Angebote an Werner Joch, Rodau i. Erzgeb. Adolf-Hilber-Str. 19.

Für einen 3-Personenhaushalt

Alleinmädchen

nicht unter 18 Jahr. alt, an selbst. Arbeiten gewöhnt, ehrlieh, zuverlässig, ges. u. h. Angenehme Stellung. Waschfrau vorhanden. Angebote unter S 1629 an die Geschäftsstelle dieses Blattes in Schneeberg.

Dienstag und Freitag

Saure Flecke.

Alf. Steinbach, Schneeberg, Wolfsh.

Feinstfr. Schellfisch, Rabilan, Sachs Rotbarsch u. -Filet empfiehlt

Gertr. Strobel, Schneeberg, Postpl.

Blutfrischer Rabilan u. Goldbarsch empfiehlt

Ernst Dörzer, Ad. Oberlehma.

Geesele, Filet (Blutfrisch) empfiehlt

Paul Bauer, Schneeberg.

Möbl. Zimmer

sofort zu vermieten.

Niederschlema, Hauptstr. 40 F.pt.

Gebr., guterhalt., moderner

Kinderwagen

zu kaufen gesucht. Angebote unter S 1628 an die Geschäftsst. dieses Bl. i. Schneeberg.

Rest den „E. B.“

Lichtspiele R. & L. Martz

Schneeberg

Dienstag, Mittwoch 7 und 9 Uhr:

Das bezaubernde Lustspiel:

„Ich möcht so gern mit Dir allein sein.“

Hierzu das gute Beiprogramm. Für Jugendliche nicht erlaubt.

Kaffeehütte „Stadtbrauerei“ Aue

Mittwoch, den 9. März

Schlachtfest.

Mittag Wellfleisch. Später wie bekannt.

Ausgang eines ff. Märzenbod

Musikalische Unterhaltung

Freundl. laden ein Guido Feder und Frau.

Volksbildungsstätte Kreis Aue Ortsstelle Aue

Der „fröhliche Schulmeister“ plaudert aus der Schule.

Ein lustiger Abend mit Paul Georg Münch, Leipzig

Dienstag, 8. März, 20 Uhr in der Pestalozzischule

CAPITOL

Radumbad Oberschlema

Dienstag und Mittwoch 7 und 9 Uhr:

Der Lachdoktor.

Ein neuer Tobis-Film mit dem Münchner Volkskomiker Weiss Ferdl und

Boxkampf Schmelting — Ben Foord über alle 12 Runden.

Auf allen Plätzen 10 Pfg. Zuschlag.

Hüttenhäntle Aue.

Heute

Abschieds-Abend der Original-Ammertaler

Einige noch

sehr guterhalt. Pianos

verkauft

Musikhaus A. Gottschalk, Aue, Ernst-Papst-Str.

Stelle ab heute wieder einen frischen Transport junger, schöner, hochtragender und fröhlichgelabter Simentaler

Einspanntühe und Kalben

so wie Jungvieh u. sehr schöne Zugschafsen, 9 bis 12 Jtr. schwer, preisw. z. Verkauf.

Johannes Wögel, Grünhain. Auf 3818 Amt Schwarzenberg.

„Olympia-Theater“ Schwarzenberg

Dienstag, den 8. u. Mittwoch, den 9. März:

„Einmal werd' ich Dir gefallen . . .“

Paul Hörbiger / Marieluise Claudius u. a. Ein Film von jungen Leuten unserer Tage, die das Leben richtig anpacken und die ein gemeinsames Ziel zu erfolgreicher Arbeit anspornen.

— Beiprogramm. —

Mittwoch 7 und 9 Uhr abends. Jugendliche haben Zutritt!

Gaststätte Keilberg

Mittwoch, den 9. März

Kaffeekränzchen

mit großen Überraschungen. Kaffee und Kuchen wie bekannt.

Wir laden hierzu unsere Freunde u. Gönner herzlich ein Kurt Böhm u. Frau.

Größeres Fremdenheim in Radumbad Oberschlema zu pachten gesucht.

Kaution für ein Pachttjahr sichergestellt. Angebote unter A 6269 an die Geschäftsstelle dieses Blattes in Aue.

Brilliantnadel

am Sonnabend zwischen Auer Straße und Hotel „Ergeb. Hof“ verlost. Gegen hohe Belohnung abzugeben bei

Annemarie van de Kamp, Radumbad Oberschlema, Auer Straße 11 B.

Gerichtsassessor

sucht 1-2 ruhige, möblierte Zimmer

Gefangene unter A 6273 an die Geschäftsstelle dieses Blattes in Aue.

Bewerbungen keine Originalzeugnisse beifügen!

Die Tannhoferbuben Ein Waldroman von Hans Ernst

Literaturvermittlung durch Verlagsanstalt Manz, München

Das war Roberts erste Begegnung mit der Welt, in der er seit langem in seinen Träumen lebte.

ber an seine Begabung glaube, die Hilbe Bergendorf. Und dann wird er ihr zur Bekräftigung die Karte zeigen und von der Begegnung in Passau erzählen.

Am andern Morgen zieht Steffel das Schweizermagerl aus dem Schuppen und trägt die zwei Koffer von Roberts Kammer herunter.

Die Tannhoferin hat sich in ihre Kammer eingeschlossen und vergeblich klopft der Bub an der Tür.

Wenn er gewußt hätte, daß seine Mutter die ganze Nacht schlaflos gelegen, daß sie gebetet, gekleidet und geweint hatte...

Das Korn ist eingebracht und auch das Grummet. Schon werden die Aecker wieder umgebrochen für die Winterjaat.

Es hatte noch eine erregte Auseinandersetzung mit der Mutter gegeben, die ihn zum letztenmal mit aller Liebe bestürmte und ihn fast wandend gemacht hätte.

„Du hast den Schritt getan und willst deine eigenen Wege gehen. Du hast zwischen der andern und mir gewählt.“

Aber Robert Meißner ist jung und die Welt ist schön, wenn man jung ist.

Unten am Aderrain hat ihm der Postbote vor einer Stunde ein Kärtlein zugeheftet. Die helle Karte ist ihm ins Gesicht geflogen, als er die Unterschrift las.

Dreimal hat er das Kärtlein schon gelesen und nun gönnt er den Pferden eine Arbeitspause, um sich an den Pflug zu lehnen und die kräftigen, fast männlichen Schriftzüge wieder zu betrachten.

Wieder steigt das Bild der vornehmen Frauengeficht in seiner Erinnerung auf. Warum hat er es eigentlich vermieden, zu Linde über diese Begegnung zu sprechen?

Dauergewelltes Haar

Wenn man nie ohne Wasserwellen tragen, das sieht wild und ungepflegt aus, ist schließlich das Haar hat seinen Glanz.

Die Tannhoferin grämt sich in ihrer Kammer fast zu Tode, aber er soll es nur spüren, er soll wissen, daß sie ihm zürnt.

Robert nimmt neben Steffel Platz. Der Wagen fährt aus dem Hof. Würfel und Christoph bilden ihm nach, bis er hinter einer Bodenwelle verschwindet.

Die Schule in Oberammergau fängt für Robert gleich mit einer Enttäuschung an.

Er hat sich das ein wenig anders vorgestellt, hat gedacht, daß man da gleich den schönsten Birnbaumhof hingestellt bekommt und eine Menge funkelnder Messer, mit denen man unter Anleitung natürlich handwerkeln und schnitzen kann.

Professor Hagen, der nicht nur ein großer Künstler, sondern auch ein guter Menschenkenner war, sah bald, was mit Robert los war.

Rundfunk-Programm

Reichsfender Leipzig. 5:50 Nachr., Wetter. 6:00: Morgenruf, Wetter. 6:10: Gymnastik. 6:30: Konzert. 7:00: Nachr. 8:00: Gymnastik. 8:20: Kleine Musik.

Dienstag, 8. März: 10:00: Ein Mann kämpft um sein Recht. Ein Spiel um Johann August Suter.

leit. 18:30: Der Rassegelände bei Richard Wagner. 19:10: Die Bräutigamsparten und Operetten. 22:30: Der Schulungsbrief. 23:30-24:00: Unterhaltung und Tanz.

Deutschlandsender.

6:00: Glockenspiel, Morgenruf, Wetter. 6:30: Konzert. 6:50: Kleine Musik. 7:00: Nachr. 12:00: Konzert. 18:00: Kleine Musik. 18:30: Nachr. 14:00: Mitternacht. 15:00: Wetter. 15:30: Programm. 16:00: Musik. 19:00: Kernspruch. 19:30: Deutschlandsender. 22:00: Wetter, Nachr., Sport, anst. Deutschlandsender.

Dienstag, 8. März: 10:00: Unsere Klassiker - einmal heiter gesehen! Heiteren von Bogner. 10:30: Fröhlicher Kindergarten. 15:40: Leben - Liebe - Leidenschaft. 17:00: Aus dem Zeitgeschehen. 18:00: Solistische Musik. 18:30: Hans Feing Rissen (Bariton). Am Flügel: Gustav Beck. 18:40:

„Da komm her, Meißner!“ Robert spürte den kalten Duft verbrannter Tannenzweige, der Tabak hing ihm in den Hals und er bekam einen Nervenfall.

„Bist du ein habgieriger Waldlerbube oder ein bläulicher Baufisch, daß du nicht einmal eine Nase voll Männerdickdick vertragen kannst?“

„Hier ist eine Sitzgelegenheit. Räum den Stuhl weg! - Ich habe mit dir zu reden!“

„Bitte, ich kann auch stehen, Herr Professor!“ meinte Robert verschüchtert.

„Schweig! Und setz dich auf deinen Hosenboden! - Schmeiß aber zuerst noch einige Holzstücke in den Ofen.“

„So? - Für dich? - Den Unfinn kennt man. Nichts hast du gelernt! Du mußt dich schwer auf dein Stuhlheiß legen.“

„Selbstverständlich - ein Mensch, der keine Gedichte liest, wird nie ein Bildhauer. - Ich will dir etwas sagen, Meißner.“

„Aber ich habe von Linde doch öfters Bücher!“

„Donnerwetter, was liest mich deine Linde?“

„Aber ich habe von Linde doch öfters Bücher!“

„Selbstverständlich macht es nicht die Menge des Wissens aus, sondern die innere Impulse, die Antriebe, die man für sich selbst und für sein eigenes Schaffen daraus nimmt.“

„Die kämpfenden Hirsche?“ - fragte Robert und schaute bewundernd auf dieses Meisterstück aus Professor Hagens Hand.

„Ja, glaubst du, es hätte jemals diese Form gefunden, wenn ich nicht den ganzen Hermann Löns von vorn bis hinten gelesen hätte?“

„Das sagen sie alle, aber besser als der Wille ist die Kraft! Meißner, ich sehe dich oft mit verlorenem Bilde und träumerisch an der Arbeit stehen!“

„Ja, Herr Professor, ich habe auch den besten Willen.“

„Da brauchst du dich nicht zu schämen, Meißner. Das ist eine Frau, wie es nicht allzu viele gibt, die hats im Gelehrten.“

„Robert wurde es, als der Professor den Namen nannte, glühend heiß, und wieder erlöste er.“

„Da brauchst du dich nicht zu schämen, Meißner. Das ist eine Frau, wie es nicht allzu viele gibt, die hats im Gelehrten.“

(Fortsetzung folgt.)

600 Jahre Hinbergwert Altenberg. 19:10: Die Mutter. Erzählung von Hans Henne. 19:30: Bulgarische deutsches Konzert. Einleitend sprechen der Reichsintendant Dr. Gasmeyer und der Königlich Bulgarische Gesandte, in der Pause General v. Maslow. 21:00: Politische Zeitungsgeschau. 21:15: Musikalische Kurzwelt. 22:30: Bräutigam. Drei Internettege sp. 117. 23:00-24:00: Zu Unterhaltung und Tanz.

(Schluß des redaktionellen Teiles.)

Kirchennachrichten

Bücherlein - Zelle. Die Monatsversammlung der Deutschen Christen findet erst am 15. März im großen Pfarrsaal von Rue St. Nicolai statt.

